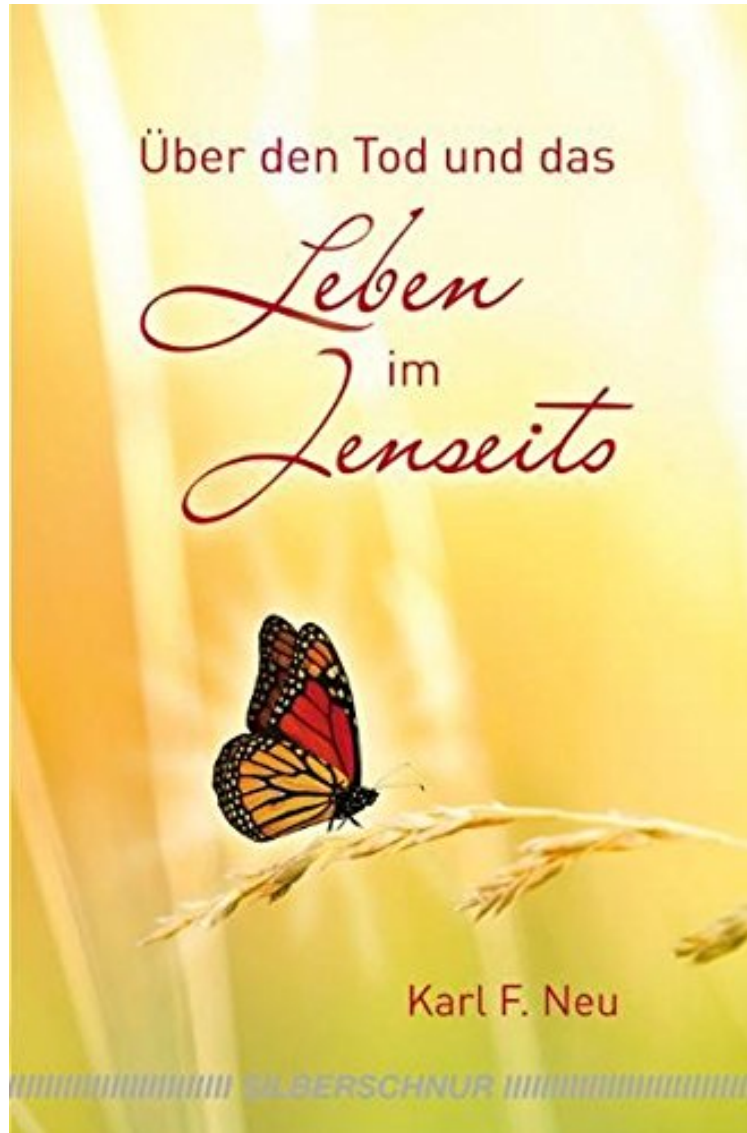


[Free download] ber den Tod und das Leben im Jenseits

## ber den Tod und das Leben im Jenseits

Von Karl F. Neu

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1038326 in BcherVerffentlicht am: 2011-08-15Abmessungen: 7.01 x .55b x 4.76l, Einband: Taschenbuch168 Seiten | File size: 47.Mb

**Von Karl F. Neu : ber den Tod und das Leben im Jenseits** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised ber den Tod und das Leben im Jenseits:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zwei Seelen wohnen, ach, in unsrer BrustVon Dr. Ilona BanetKarl F. Neu, der Autor des Buches "ber den Tod und das Leben im Jenseits" habe seine Erfahrungen bei den brasilianischen Schamanen, den alten okkulten Orden (Rosenkreuzer und Kabbalisten) gesammelt, Jahrzehnte lang Yoga und alte Meditationstechniken praktiziert, Metaphysik studiert und eine Technik des "meditativen Aufstiegs in Licht" entwickelt. So der Klappentext dieses

Buches, das (grob gegliedert) aus drei Teilen besteht. Ein Teil handelt über die Jenseitsvorstellungen der alten Ägypter, der Tibeter und der Christen. Ein Teil berichtet über die persönlichen Erfahrungen des Autors, denen u.a. seine auerkrplichen "Reisen" in "jenseitige Reiche" zu Grunde liegen. Der dritte Teil enthält seine Überlegungen zum Thema Seele. Ich persönlich halte diesen Teil des Buches für besonders wertvoll, denn er erklärt auf eine anschauliche Weise die Idee des "dualen Seins", die allen spirituellen Lehren zu Grunde liegt und die man verstehen muss, um zu begreifen, worin der Sinn unserer irdischen Existenz besteht. Ich versuche es kurz zusammen zu fassen. "Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust", sagte einmal Goethe und drückte damit seine Verzweiflung angesichts seiner inneren Konflikte aus. Diese innere Zerrissenheit, der Kampf zwischen verschiedenen Bedürfnissen, zwischen den Trieben und dem Gewissen, zwischen dem Körper und dem Geist, zwischen dem "Dein Wille geschehe" und "mein Wille geschehe" gehört zu unserem Menschsein seit dem Zeitpunkt, wo unsere Ureltern das Paradies verlassen haben, um sich im Diesseits zu versuchen. Karl F. Neu erklärt diese Zerrissenheit in seinem Buch durch die Idee des "dualen Seins". Das Problem des Menschen bestehe darin, erklärt er sinngemäß, dass er quasi zwei Ichs hat. Das eine Ich nennt er die "Seelenindividualität", das andere, irdische Ich - in Anlehnung an die abendländische Tradition - als "Ego" oder "Person". Beide hätten widerstreitende Wünsche, weil sie unterschiedliche Herkunft, unterschiedliche Interessen und unterschiedliche Ziele haben. Die Seele, deren Herkunft im Geistigen liegt, hat einen klaren Lebensauftrag - sich von irdischer Verstrickungen zu reinigen, um "ins Große Licht" aufsteigen zu können und in den "geistigen Raum Gottes" zurückzukehren, aus dem sie rausgefallen ist, nachdem sie ihre Reinheit verlor (der "Sündenfall"). Um diesen Auftrag zu erfüllen, "sucht sie sich einen Träger, um in das Leben auf dieser irdischen Ebene einzutreten", d.h. sie wird in einem neuen Menschen, in einer neuen Persönlichkeit geboren, deren sie sich als "eines Vehikels" bedienen kann, um sich selbst zu vervollkommen: "bei der Geburt des Menschen betritt die Seele einen neuen Körper. Sie bringt für diesen neuen Menschen einen Lebensauftrag mit". Das Problem besteht nun darin, dass das Ego, zugehörig zu der sterblichen Person, in die sich die Seele inkarniert, andere Wünsche hat: "Das Ego der Person sieht seine Präferenzen aber in Richtung Lust und irdischem Sein und möchte dort die Energie einbringen." Dass aus den widerstreitenden Wünschen zwischen der jenseitsorientierten Seelenindividualität und dem diesseitsorientierten Ego der Person Probleme entstehen können, liegt klar auf der Hand. Doch da die Seele der Herr im Hause ist (sie bildet ja das Fundament, den Urgrund unserer Existenz; wir leben, weil sie uns braucht), hat der Widerstand der Person gegen die Pläne der Seele keine Chancen. Wenn das Ego zu viel Eigenständigkeit entwickelt und den Lebensplan der Seele behindert oder "ihm gar entgegen steht", muss die Seele korrigierend eingreifen. Und sie tut es. "Diese Korrekturen können die Form von schmerzlichen Prozessen der Anpassung auf den unterschiedlichsten inneren und irdischen Ebenen annehmen" schreibt Neu. "Beispiele sind Krankheiten oder massive Schwierigkeiten und Lebenskrisen. Verharrt das persönliche Ego uneinsichtig und unbewusst in seinen Aberrationen, kann das bis zu einer totalen Auflösung, also zum Tod führen. Stellt der Mensch sich egozentrisch gegen die eigene seelische Lebensplanung, wird er diesen Konflikt immer in der einen oder anderen Weise verlieren." Ich finde dieses Erkenntnis so wichtig, dass ich es mir nicht verkneifen kann, noch eine Stelle zu diesem Thema zu zitieren: "Dualitätskonflikte manifestieren sich in aller Regel über persönliche Probleme, Lebenskrisen und Krankheiten können sich so weit zuspitzen, dass die Seele die Reife zieht und ihn Inkarniertsein mit einem wenig geeigneten persönlichen Träger durch den Tod beendet. Die Seele hat kein Problem mit dem Sterben und Tod denn sie ist unsterblich. Von daher hat sie auch die Option, einen ihren Interessen zuwiderlaufenden Lebensweg durch den Tod des Menschen zu beenden. Die Seele bestimmt den Weg, nicht die Person. Insofern ist persönliche Egozentrik immer der direkte Weg zu Schmerzen und Leid". Das Ziel eines menschlichen Lebens bestehe nun darin, lautet die Botschaft dieses Buches, "den Zustand der Harmonie zwischen Mensch als Seele" und "Mensch als Person" zu erreichen, der dadurch erzielt wird, dass die "Person" das Primat der "Seele" anerkennt und in ihrem Sinne handelt. Das heißt, sie muss quasi darauf verzichten, ihre eigenen Interessen gegen die Interessen der Seele durchzusetzen, und das tun, wozu sie geschaffen wurde: die Seele zu spiegeln und ihr die Möglichkeit zu gewähren, ihren Lebensauftrag zu erfüllen. Klingt einfach, ist es aber nicht, denn "die Person" - das Ego, unser irdisches Ich - ist, wie gesagt, in den meisten Fällen weit davon entfernt, sich der Seele unterwerfen zu wollen. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Der wichtigste besteht wohl darin, dass das Ego naturgemäß von der Existenz der Seele nichts weiß und sich selbst für die "höchste Instanz" im "System Mensch" hält, für den König. Seine Rolle als "Vehikel der unsterblichen Seele" ist ihm nicht bewusst. Ich sagte naturgemäß, denn das Ego (das irdische Ich, das Bewusstsein) ist bei der Geburt des Menschen eine "tabula rasa", ein unbeschriebenes Blatt. Die Seele ist es nicht, denn "sie verfügt über einen großen Reichtum an Wissen und Erfahrung aus vergangenen Inkarnationen" und aus ihren Aufenthalten in der geistigen Welt, die in ihrem "Seelengedächtnis" (im Unbewussten) gespeichert sind. Das irdische Ich, bzw. sein ihm zur Verfügung stehender Verstand, hat auf diese Informationen keinen Zugriff. Auch dafür gibt es einen Grund: "Würde diese Erfahrung aus anderen, vergangenen Leben verfügbar, könnte ein Neubeginn nicht stattfinden", erklärt es Neu. Die Seele will jedoch "einen Neubeginn bei Null", denn nur so ist "ein ganz neuer, nicht vorbelasteter Reife- und Wachstumsprozess möglich". (Die altbewährte Metapher des Lebens als einer Theaterbühne veranschaulicht es ganz gut - die Seele ist der Schauspieler, der verschiedene Rollen spielt (sich verschiedene Masken aufsetzt), um verschiedene Erfahrungen zu machen und folglich den Überblick über alle Rollen behält; das Ego ist eine Rolle. Der Sinn dieses Reigens ist einleuchtend, indem die Seele in verschiedene Personen (Rollen) schlüpft, erhält sie die Möglichkeit, unterschiedliche

karmische Lasten abzubauen - andere als Knig, andere als Bettler - damit sie nach dem Tod ihres Trgers (Ende des Stckes) - reicher um Erfahrungen, die sie in seiner Rolle gesammelt hat - die Prfungen des jenseitigen "Totengerichtes" bestehen kann, die ber ihr weiteres Schicksal entscheiden: weitere Reinigung im Jenseits, Aufstieg zum Licht oder eine neue Verkrperung im Diesseits. Diese Metapher vor Augen, kann man sich vorstellen, warum die Seele nicht begeistert ist, wenn sich ihre Rolle (Ego) verselbstndigt und versucht, seine "Realitt zu steuern", und dass sie gezwungen ist, den Bettler, der auf einmal zur Berzeugung kommt, er knne seine Rolle in die eines Knigs umschreiben, in die Schranken zu weisen). Das alles vor Augen, kann man besser erkennen, wo das Problem liegt: das Ego muss erkennen, dass es keine andere Wahl hat, als das Primat der Seele anzuerkennen, statt seine ganze Intelligenz daran zu setzen, die Seele auszutricksen und seine Realitt selbst zu steuern. Das ist die Botschaft aller Religionen und vieler Mythen dieser Welt, die versuchen, die Menschen (unsterbliche inkarnierte Seelen) davor zu schtzen, sich von ihren (sterblichen und daher diesseitsorientierten) Egos beherrschen zu lassen und das Ziel ihrer unsterblichen Seelen aus den Augen zu verlieren - "nach Hause", "in den geistigen Raum Gottes" zurck zu kehren. Fazit: Ich finde den Titel dieses Buches etwas irrefhrend, denn ber "das Leben im Jenseits" kann man daraus verhltnismig wenig erfahren. Worum es darin eigentlich geht, ist die in unserer Zeit vernachlssigte ( und vergessene) "Kunst des Sterbens", die auch in den beiden "Totenbchern" thematisiert wird, auf die der Autor eingeht: im gyptischen und im tibetanischen Totenbuch. Fr mich liegt der Wert dieses Buches auch darin, dass es uns daran erinnert, dass wir keine Rollen, sondern Schauspieler sind, fr die nicht alles in dem Moment zu Ede geht, wenn der Vorhang flt. Mein Urteil: es ist ein Buch fr spiritueller interessierte Leser, das ihnen (uns) helfen kann, sich aus irdischen Verstrickungen zu befreien und das machthungrige Ego in die Schranken zu weisen. Ilona Banet

**Kurzbeschreibung** Der Tod, der bergang ins Jenseits, ist der wichtigste und nachhaltigste Moment im Leben des Menschen. Wir betreten eine neue Ebene des Seins im Geistigen, auf der sich nun entscheidet, wie sich unser weiteres Dasein gestaltet. Die Vorstellungen dazu sind in der allgemeinen Wahrnehmung eher nebuls. Allerdings stellt sich fr jeden irgendwann einmal die Frage nach der Wahrheit, die Frage nach der Verantwortung fr das eigene Tun oder Nichttun. Um die jenseitige Wirklichkeit in positiver Weise zu erleben, ist es wichtig, sich darauf vorzubereiten dieses eindrucksvolle Buch weist den Weg. Ein wichtiges und klares Buch fr alle, die mehr ber den Tod als Bestimmung des Menschen erfahren mchten. ber den Autor und weitere Mitwirkende Karl F. Neu studierte und praktizierte Yoga, stliche und westliche Meditation und Metaphysik, arbeitete mit Schamanen des brasilianischen Regenwaldes, studierte und praktizierte an den Quellen alter okkultur Orden, u.a. bei den Rosenkreuzern und Kabbalisten, und entwickelte eine besondere Technik des meditativen Aufstiegs ins Licht. Seine in Jahrzehnten gesammelte reiche Erfahrung im geistigen Universum spiegelt sich in besonderer Weise in diesem Buch.